



Hager Sondermaschinenbau GmbH

Firmensitz: Möttingen

Gründungsjahr: 1982

Geschäftsführung: Hans Hager und Michael Hager

Tätigkeitsschwerpunkte: Automatisierung von Fertigungs- und Produktionsabläufen in der Automobil- und Flachglasindustrie

Mitarbeiterzahl: 100

Auszubildende: 20

Für ein innovatives Spannrahmenwechselsystem hat Hager Sondermaschinenbau den ZIM-Hauptpreis bekommen. Dabei handelt es sich um eine flexible Fixierungsvorrichtung für Karosserieteile.

men 1982. Heute arbeiten die Söhne Matthias und Michael und dessen Frau Helvi im Betrieb, der sich auf die Automatisierung von Fertigungs- und Produktionsabläufen spezialisiert hat, was durch Portalroboter- und Fördertechnik realisiert wird. Für die Umsetzung dieser Aufgaben sorgen die 100 Mitarbeiter mit Fachwissen und innovativen Ideen.

HAGER SONDERMASCHINENBAU GMBH ALS VORZEIGEUNTERNEHMEN

ZIM-Hauptpreis geht nach Möttingen

Bundeswirtschaftsministerium würdigt Hager Sondermaschinenbau mit dem ersten Platz des Innovationspreises. Prämiert wird eine innovative Fixierungsvorrichtung für Karosserieteile.

Beim Innovationstag Mittelstand des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist das Familienunternehmen Hager Sondermaschinenbau aus Möttingen ganz oben auf dem Siebertreppchen gelandet. Ernst Burgbacher, Parlamentarischer Staatssekretär im Wirtschaftsministerium und Beauftragter der Bundesregierung für den Mittelstand, zeichnete den Automobilzulieferer mit dem Hauptpreis des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM) aus. Die Gewinnsumme will das Unternehmen für die Jugendarbeit an Sportvereine in der Region spenden.

„Die Umsetzung des ZIM-Projekts durch Geschäftsführer Hans Hager und seine Mitarbeiter ist wirtschaftlich hervorragend gelungen“, sagte Burgbacher bei der Preisverleihung in Berlin. „Dieser Preis gibt unseren Mitarbei-

tern einen ganz besonderen Motivationsschub, zumal wir Ende Juli 2012 auch unser 30-jähriges Firmenjubiläum begehen“, betonte Geschäftsführer Hans Hager. Er und seine Ehefrau Roswitha gründeten das Unterneh-



BMWi-Staatssekretär Ernst Burgbacher (rechts) gratuliert den Firmenchefs Hans und Michael (links) Hager zum Gewinn des ZIM-Hauptpreises. Ende Juli 2012 begeht das Möttinger Unternehmen sein 30-jähriges Firmenjubiläum. Bilder: Hager/Ellen König

Innovative Fixierungsvorrichtung für Karosserieteile

Das Möttinger Unternehmen hatte mit der Unterstützung von ZIM ein ressourceneffizientes Spannrahmenwechselsystem entwickelt. Dabei handelt es sich um eine flexible Fixierungsvorrichtung für Karosserieteile, die hauptsächlich in der Automobilproduktion eingesetzt wird. Mit der Innovation aus Möttingen können beliebig viele Modelle auf einer Produktionslinie gefertigt werden. „Sowohl die Zahl der gleichzeitig produzierbaren Fahrzeugtypen als auch die Effizienz der gesamten Produktionskette im Automobilbau können mit diesem neuen System gesteigert werden. Außerdem kann damit der Produktionstakt um rund 17 % erhöht werden“, erklärt Hans Hager. Der Spannrahmen wird unter anderem an die VW AG, Audi AG, Seat, Skoda und Porsche geliefert. Das neue Produkt hat bei Hager zu einer Umsatzsteigerung von 25 Mio. Euro beigetragen.

Seit 2009 wurden 17.500 Forschungsvorhaben kleinerer und mittlerer Unternehmen über das Förderprogramm des BMWi mit rund 2,2 Mrd. Euro unterstützt. Mit dem ZIM-Preis werden die besonders gelungene Entwicklung und die erfolgreiche Markteinführung solcher Neuentwicklungen gewürdigt. *sn*

Grenzebach erhält Innovationspreis für zukunftsweisende Lösung

Hamilar. Beim Network of Automotive Excellence (NoAE) Wettbewerb war die Grenzebach Maschinenbau GmbH unter den Preisträgern. Die Auszeichnung für ein gemeinsam mit der EADS Deutschland GmbH und der Kuka Roboter GmbH entwickeltes roboterbasiertes System für Rühr-Reibschweißen wurde dem Unternehmen in Düsseldorf überreicht. Grenzebach liefert als Systemintegrator und Lösungsanbieter die ganzheitliche Prozesslösung für das Rühr-Reibschweißen, die System-Layout, Werkzeuge, Fixierungen und Sicherheitskonzepte sowie Projektdurchführung, Prozessoptimierung, Schulung, Betriebsunterstützung und Service beinhaltet. *rmi*



Bei der Preisverleihung in Düsseldorf (von links): Dr. Günther Horzetzky, Staatssekretär NRW, Dr. Joachim Döhner von der Grenzebach Maschinenbau GmbH, Otto Kellenberger von der Kuka Roboter GmbH, Andreas Fröhlich von Grenzebach und Jürgen Silvanus von EADS Innovation Works. Bild: Privat

Farben Karg ist ins Industriegebiet umgezogen

Wemding. Der Malerfachbetrieb mit Farbengeschäft Josef Karg e.K. von Inhaber Artur Kraus hat nach fast 50-jährigem Bestehen seine Betriebsstätte von der Gustav-Rau-Straße ins Gewerbegebiet von Wemding verlagert. Hier befinden sich ein heller Verkaufsraum, ein Büro, Sozial-

räume, eine Werkstatt und eine Gerüsthalle. In den neuen Räumen wurden zudem ein Spritzstand für Lackierarbeiten und eine Aqua-Mix-Anlage, die das sofortige Bereitstellen der gewünschten Farbtöne für Innen- und Außenanstriche ermöglicht, eingerichtet. *rmi*

Amtliches

Erlöschen der Sachverständigenbestellung

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung als Sachverständiger von Gerd Laubmann, Sudetenstraße 15, 86650 Wemding, für das Sachgebiet „Offsetdruck“ ist erloschen.



IHK-Regionalgeschäftsstelle Donau-Ries:

Hindenburgstraße 7, 86609 Donauwörth,
Tel.: 0906 706410, E-Mail: rv-don@schwaben.ihk.de,
Öffnungszeiten: 9-13 Uhr, nachmittags nach Vereinbarung

Stadtwerke

IGS